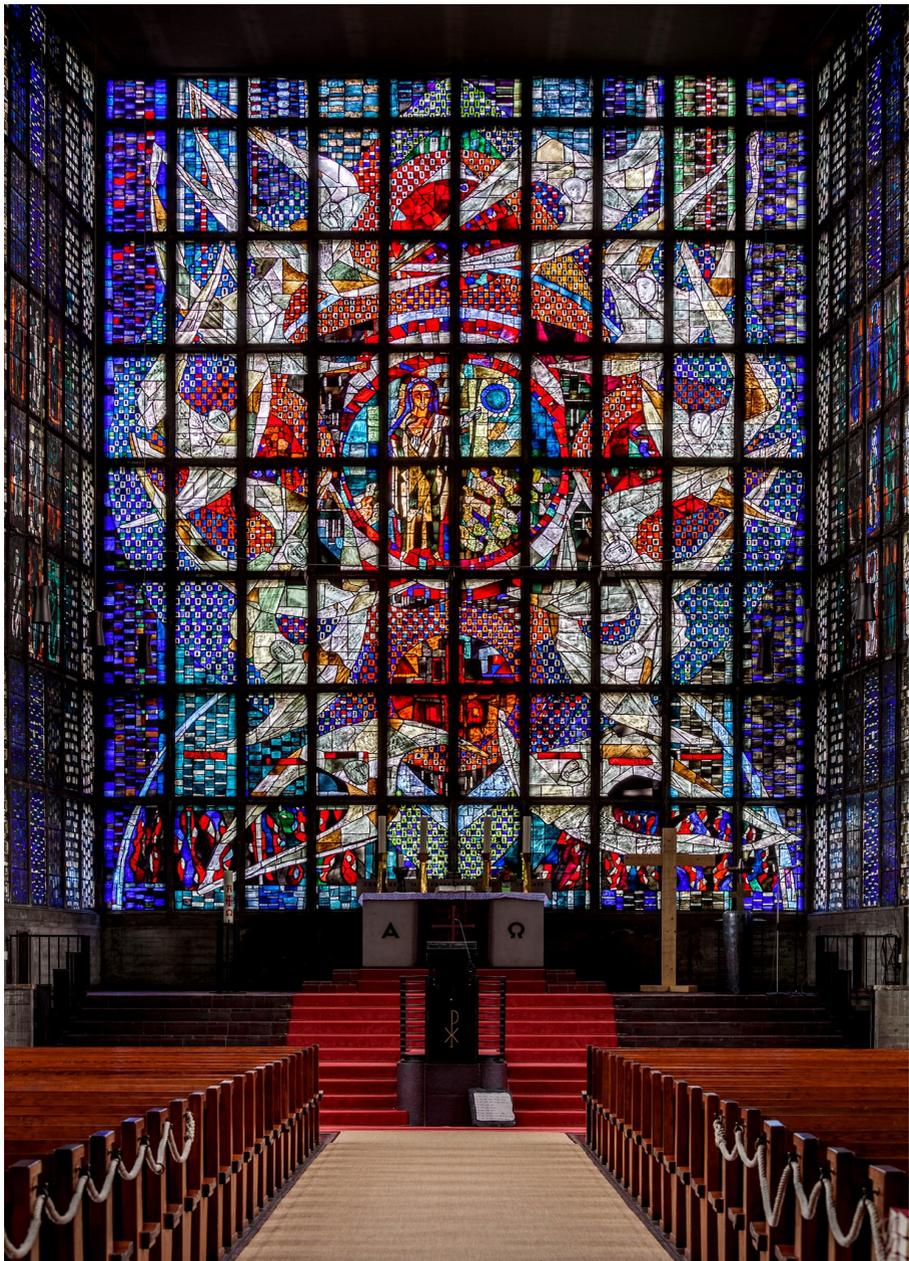


# Gemeindebrief 3/2023

Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde Dortmund



# Inhalt

Inhalt & Impressum	2
Andacht	3
Glasfenster in St. Nicolai	4
Festkonzert	7
Rückblick: Karneval der Tiere	8
Rückblick: Konfirmation 2023	9
Unser Küster ist zertifiziert	10
Stadtkirche St. Petri	12
Gottesdienste	13
Dienstjubiläum Gemeindesekretärin	14
Familienzentrum St. Nicolai	16
Termine	17
Förderverein	18
Kinderseite	19
Musik   Klangvokal	20
Familienkonzert	21
Persönliche Nachrichten	22
Kontakt	23
Reisesegen	24

**Eine schöne  
erholsame Sommerzeit  
wünscht allen  
Leserinnen und Lesern**

**Ihr Redaktionsteam**



**IMPRESSUM:** Gemeindebrief der  
Ev. Kirchengemeinde  
St. Petri-Nicolai Dortmund,  
herausgegeben vom  
Presbyterium

**REDAKTION:** Andrea Eppmann  
Miriam Helmert (v.i.S.d.P.)  
Lutz und Marlies Kaiser

**TITELBILD:** Andre Schuster

**RÜCKSEITE:** Foto: Wodicka

**DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei  
Groß-Oesingen

**AUFLAGE:** 1.000 Exemplare

Der nächste Gemeindebrief erscheint am  
13. August 2023

**Beiträge bitte bis zum 03. Juli 2023  
an das Redaktionsteam.**

# Andacht

Ein Konfirmationsspruch ist schon was Tolles: ein Motto fürs Leben mit Gott – selbst ausgesucht!

Wenige Wochen vor ihrer Konfirmation Ende April haben die Konfis überlegt, was ihnen ihr Konfirmationsspruch bedeutet. Heraus gekommen sind viele kleine segensreiche Bilder, von denen hier einige zu sehen sind:



Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit Gutem.  
(Röm 12,21 – Lynn)



Der Herr behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele.

(Ps 121,7 – Ida)



Wer über Gottes Wort sinnt Tag und Nacht,  
ist wie ein Baum, gepflanzt an den  
Wasserbächen ... seine Blätter verwelken nicht.  
Und was er macht, das gerät wohl.

(aus Psalm 1 – Philipp)

Wenn Sie eins davon spontan anspricht, nehmen Sie es gern mit in *Ihr* Leben mit Gott: Als Inspiration, als Ermutigung und Motivation für die kommende Zeit.

Gott gebe seinen Segen dazu!

Miriam Helmert

# Jubiläum: Glasfenster in der St. Nicolai-Kirche

1963-2023

## Die Zweitverglasung der St. Nicolai-Kirche durch Gottfried von Stockhausen wird 60 Jahre alt

*„Bisher waren die Fenster unserer Kirche mit alten Tüchern verhängt. Zu euren glückseligen Zeiten scheint zum ersten Mal die Sonne durch die bemalten Gläser..., und jedem, der es sieht, hüpfst voll freudiger Erregung das Herz in der Brust“ (Abt Gozpert/ Tegernsee, 10. Jh.).*



Foto: Lutz Kaiser

Liebe Gemeindeglieder,  
„freudige Erregung“ – ich denke, vielen wird es damals ähnlich ergangen sein. Endlich zum **Kirchentag 1963** konnte die Notverglasung, die 1948 eingebaut worden war, durch eine künstlerische Neuglasung ersetzt werden. Im Gottes-

dienst am Trinitatissonntag, am 9. Juni, wurden die neuen Fenster der Gemeinde vorgestellt. Die Gläser waren in der „Franz Mayer’schen Hofkunstanstalt“ in München gefertigt worden. Die Kosten (insgesamt: 406.000 DM) wurden zu einem großen Teil durch Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen und kirchlicher Stellen finanziert. Aber auch die Gemeinde hatte sich mit Spenden beteiligt.

Natürlich: Die Veränderung der Lichtverhältnisse im Kirchraum war nach so vielen Jahren ungewohnt. „Plötzlich war es dunkel“, sagte eine Dame aus der Frauenhilfe, aber sie wusste auch um die gegenteilige Erfahrung: An hellen, sonnigen Tagen wird der Raum gleichsam verklärt und erhoben. Die Presse schrieb von einem „starken und stärkendem Kunstwerk“, ein Kunstwerk, in und an dem inzwischen viele Jahrgänge immer wieder Neues entdecken, sehen, wieder erkennen und deuten konnten.

Vorangegangen war eine **Planungsphase**, angeregt durch den Dortmunder Architekten Herward Schulte. H. Schulte hatte sich um den Wiederaufbau der kriegszerstörten Dortmunder Kirchen verdient gemacht. In einer Sitzung des Finanzausschusses 1961 schlug er eine Neuglasung vor – der Dortmunder Kirchentag war ja für 1963 angekündigt. Die Maßnahme sollte eine „andächtige Atmosphäre“ in der Nicolai-Kirche fördern und sicherlich auch den Besuchern von auswärts das Engagement der Dortmunder Christinnen und Christen für die Restaurierung der zerstörten Kirchen zeigen.

# Jubiläum: Glasfenster in der St. Nicolai-Kirche

Schulte nannte auch den Künstler: **Gottfried von Stockhausen** (1920-2010). Dieser war durch verschiedene Arbeiten bereits als Glasmaler ausgewiesen und hatte an mehreren Bauten seine Fähigkeit gezeigt, große Fensterflächen künstlerisch zu bewältigen. Nach Vorlage der Entwürfe gab es allerdings nicht nur Zustimmung. Der Architekt Peter Grund, der Kirchbaubeauftragte der Landeskirche, Pfr. Paul Girkon, sie empfanden die Vorlagen als zu ‚unruhig‘ und sahen das Erbe von **Elisabeth Coester** gefährdet.

Deren Erstverglasung von 1929/30 der Nicolai-Kirche hatte ja seinerzeit großen Eindruck gemacht. Leider wurde sie bei der Bombardierung Dortmunds zerstört. Es beweist den Mut des Presbyteriums und die Flexibilität des Künstlers, trotz dieser Bedenken und trotz der Hochachtung vor dem Werk von Coester ein neues Projekt zu wagen.

‚Umgreifen und Hinführen‘, so hat man das architektonische Konzept der Nicolai-Kirche beschrieben. Chor und Altar, die Abendmahl feiernde Gemeinde, sind der Zielpunkt des Raumes und des Gottesdienstes. Auf dieses Raumkonzept musste G. v. Stockhausen sich mit der **Lichtführung** beziehen. Mit dem Ergebnis: Die gewaltigen Fensterflächen von 615 qm schufen einen Licht-Raum, in den man eintreten, ja ‚eintauchen‘ und – wie Pfr. von Schlippe damals schrieb – ‚sich geborgen‘ wissen kann. Bereits Elisabeth Coester hatte sich an der Wirkung gotischer Kirchenfenster orientiert. Ein zentraler Punkt der mittelalterlichen Bauleute

war ja: Eine Kirche soll ein liches Bauwerk sein, denn Gott selber ist ursprünglich Licht. Die bunten Fensterwände geben den Sonnenstrahlen eine besondere Tönung. Sie leuchten wie Edelsteine und machen den irdischen zum himmlischen Raum, der die Besuchenden umfängt und trägt.



Abb. 5

Elisabeth Coester: Detailansicht des Guten Hirten  
© Stadtarchiv Dortmund, Best. Kps 36, S. 25

# Jubiläum: Glasfenster in der St. Nicolai-Kirche

Eine wichtige Vorgabe des Presbyteriums an den Künstler war es, das Motiv vom **Guten Hirten** im zentralen Chorbild wieder aufzunehmen. Für mich ist dies das besondere Verdienst von G. von Stockhausen: Im Angesicht seines Guten Hirten, das heller ist als die Sonne, bekommt das göttliche Licht sozusagen figürlichen Ausdruck – mit einem markanten Unterschied zum Entwurf der Vorgängerin. Coesters ‚guter Hirte‘ sieht seitlich herab zu seinem Schäfchen, das er im Arm hält. Sein Blick ist zugewandt und eben so ‚vereinzelt‘.

Von Stockhausens Hirte aber blickt jeden mit großen Augen frontal an. Wenn ich das Kirchenschiff betrete, wird aus meinem Sehen ein (An-)Gesehenwerden. Egal, wo man sitzt oder steht, der offene Blick erreicht uns, einladend, öffnend, aber auch ernst. Es sind gleichsam ‚allsehende Augen‘, die den Besucher in den Kirchraum ‚hineinziehen‘, ihn einbeziehen und eine verschiedenartige, bunte Menschenschar zur Gemeinde Christi formen. Salopp gesprochen: Mögen Kirchenbesuchende denken: ‚...mal gucken, was es hier heute gibt‘, so denkt der Hirte: ‚...mal sehen, wer heute zu mir kommt und zur Gemeinde gehören will‘.

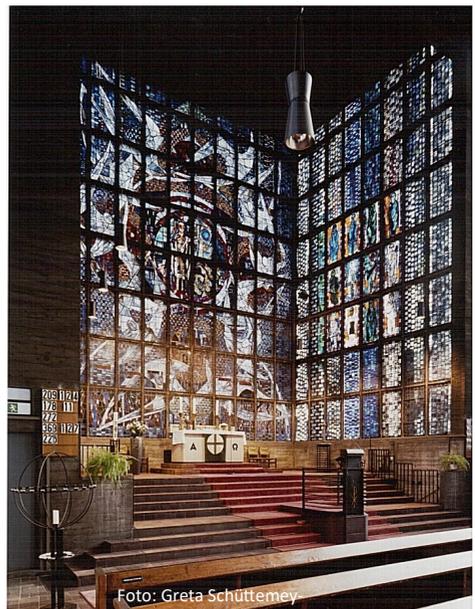
Viele Städte, auch Dortmund (Phoenix des Lumières), laden derzeit zu sog. **immersiven Ausstellungen** ein – Kunst zum Eintauchen. Die Werke bekannter Künstler werden durch digitale Großprojektion zum musikunterlegten Bilder-Lichtermeer. Man tritt in die Far-

ben und Figuren ein. Ist nicht die St. Nicolai-Kirche ihrerseits dank ihrer Verglasung, gegründet im Gotteswort und im musikalischen Lobpreis, eine stete Einladung zum ‚Eintauchen‘ in einen ‚himmlischen Raum‘?

Ich danke Gott, dass viele dazu beigetragen haben, diesen Raum zu bauen, zu gestalten und weiterhin zu erhalten und bewahren.

*„Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen; und die Meinen kennen mich“ (Joh 10,14).*

Pfr. i. R. J. Riepe



# Jubiläum: Festkonzert für die Fenster



## FESTKONZERT

zum 60-jährigen Jubiläum der Fenster  
in der St. Nicolai-Kirche

**Sonntag, 11. Juni 2023, um 18 Uhr**  
in der St. Nicolai-Kirche

## OKNA

**Die Fenster nach Marc Chagall  
für Trompete und Orgel  
von Petr Eben (1929 - 2007)**

Zu einem Konzert mit außerordentlich festlichem Charakter und mit musikalischem Bezug auf die großen Fenster unserer Kirche laden wir herzlich ein.

Es erklingt ein Stück für Trompete und Orgel, das gleich in mehrfacher Hinsicht eine besondere Bedeutung hat:

Es ist eines der wenigen Musikstücke, die ausdrücklich „Fenster“ zum Thema haben; es gilt als bedeutendstes Stück für die Besetzung Trompete und Orgel des 20. Jahrhunderts; es ist eines der am meisten aufgeführten Werke des erst im Jahr 2007 verstorbenen Tschechen Petr Eben.

Die im Titel des Stückes erwähnten Fenster von Marc Chagall befinden sich in der Synagoge eines Krankenhauses in Jerusalem, des Hadassah Medicals Centers. Marc Chagall hat diese Fenster Ende der 50er Jahre geschaffen. Petr Ebens Komposition dazu entstand 1976 als Komposi-

tionsauftrag einer Galerie in Chev. Erst nach dem Fall des Eisernen Vorhangs konnte Petr Eben selbst nach Israel reisen, um die Jerusalemer Fenster zu sehen.

So umrahmen die Daten der Chagall-Fenster und der Komposition dazu von Petr Eben sozusagen die Entstehung „unserer“ Dortmunder Fenster, die von Gottfried von Stockhausens im Jahr 1963 geschaffen wurden. In den Dortmunder Nicolai-Fenstern spielt das Himmlische Jerusalem eine zentrale Rolle; was könnte besser passen, als diese Fenster noch einmal zu feiern mit einem Stück, das unmittelbar auf das (moderne) Jerusalem zurückgeht?

Für das Konzert konnte der Solotrompeter der Philharmonie Südwestfalen (Siegen/Hilchenbach) gewonnen werden: Thomas Kiess wird das spieltechnisch äußerst anspruchsvolle Werk gemeinsam mit Michael Hönes (an der Nicolai-Organ) zur Aufführung bringen.

Das Stück hat eine Dauer von ca. 25 Minuten. Orgelwerke von J. S. Bach, Sigfrid Karg-Elert u.a. mit thematischem Bezug zu den Themen der Nicolai-Fenster ergänzen das Programm.

**Herzliche Einladung!**

*Michael Hönes*

# Rückblick: Konzert „Karneval der Tiere“

**Am Sonntag, 07. Mai 2023, im Garten des Gemeindehauses der St. Nicolai-Kirche:**

Drei Mitglieder der Dortmunder Philharmoniker spielten im „Ensemble La Perle - Tamayura“ mit Fagott, Horn und Klavier ein Programm zum Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns.

Es wurden aber auch andere Komponisten wie z.B. Jaques Offenbach, Michael Praetorius mit lustigen Melodien zu vielen Tieren gespielt und die Zuhörer mit Gesang und Rhythmus aktiv beteiligt.

Es war ein großer Spaß für Kinder und Erwachsene bei freundlichem Wetter nach dem Gottesdienst und perfekt spielenden Musikanten.



# Rückblick: Konfirmation 2023

14 Konfirmandinnen und Konfirmanden  
wurden am 29. und 30. April in der St. Nicolai-Kirche konfirmiert.  
„Werdet Schlüsselkinder!“, gab Pfarrerin Helmert ihnen mit auf den Weg:  
„Schaut, was hinter der Tür liegt, die ihr mit Eurem „Ja“ zu Gott aufschließt!“

Allen Konfirmierten wünschen wir Gottes Segen!

*Ida Birkefeld  
Emilia Brondies  
Jule Duenbostell  
Elsa Kiupel  
Philipp Klanert  
Emilia Misso  
Matilda Schonger  
Phil Suszynski*



*Mia Asche  
Finja Althoff  
Lilou Bath  
Charlotta Bothmer  
Henriette Hubricht  
Lynn Otto*

Fotos: Holger Jacoby

# Unser Küster ist jetzt zertifiziert!

Seit nun schon zwei Jahren ist Vitali Kaaz Küster in unserer Gemeinde – und schon längst nicht mehr „der Neue“, sondern ein erfahrener Mitarbeiter.

Das liegt zum einen an der Routine, die Vitali Kaaz natürlich im täglichen Arbeiten rund um Nicolai (und manchmal auch im Martin-Gemeindezentrum) gewinnt. Zum anderen ist es seinem erfolgreichen Absolvieren des landeskirchlichen Küsterlehrgangs zu verdanken. Wir waren ganz stolz, ihn auf dem Foto zu sehen – haben Sie ihn schon entdeckt?

Worum es bei dieser Fortbildung



ging, und was seine Arbeit in Petri-Nicolai ausmacht, davon berichtet Vitali Kaaz im Interview mit Lutz Kaiser:

## **Herr Kaaz, Ihr Vorname deutet auf eine osteuropäische Herkunft hin.**

*V. Kaaz:* Ich lebte bis zu meinem 22. Lebensjahr mit meiner Familie in Russland, in Sibirien. Heute bin ich 50 Jahre alt. Ich habe lange in Deutschland als Berufskraftfahrer gearbeitet.

## **Wie kamen Sie darauf, ein Amt als Küster anzutreten?**

*V. Kaaz:* Mein Vater war bereits lange Zeit als Küster an der St. Reinoldikirche in Dortmund tätig. Diese Arbeit hat ihm sehr gefallen. Als dann die Stelle in der St. Petri-Nicolai-Gemeinde angeboten wurde, habe ich mich beworben.

## **Haben Sie noch eine besondere Ausbildung für die Tätigkeit als Küster gemacht?**

*V. Kaaz:* Es werden ständig Seminare für Küster angeboten. Ich habe auch ein entsprechendes Zertifikat erworben. Diese Seminare sind sehr hilfreich, um Elemente der Bibel und der Symbolik in den Gottesdiensten kennen zu lernen. Zusätzlich werden die wichtigen Tätigkeiten bei kirchlichen Veranstaltungen besprochen wie z. B. Versammlungen, kirchliche Feiertage oder Gemeindefeste.

Außerdem ist der Kontakt zu den Kollegen sehr wichtig, man kann vergleichen, was in anderen Gemeinden gemacht wird und sich entsprechend austauschen.

## Unser Küster ist jetzt zertifiziert!

### Wie gefällt Ihnen Ihre Küstertätigkeit in der Gemeinde?

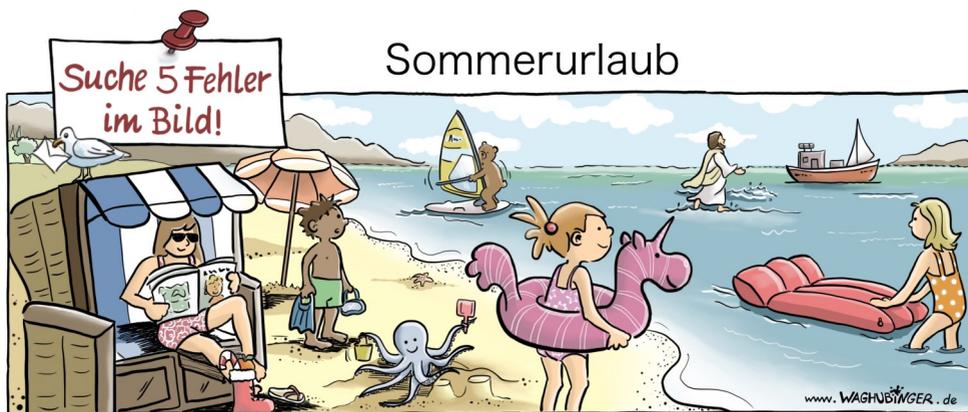
V. Kaaz: Ich bin mit meiner Tätigkeit sehr zufrieden. Auftauchende Probleme werden besprochen und schnell beseitigt. Der Kontakt mit dem Pfarrteam, Presbytern und dem Gemeindebüro ist sehr gut. Insgesamt haben wir ein sehr positives „Betriebsklima“. Das ist nicht selbstverständlich, wie ich aus den Erfahrungen der Kollegen weiß.



### Bleibt Ihnen neben Ihrer Arbeit noch Zeit für ein gutes Privatleben?

V. Kaaz: Ich lebe mit meiner Partnerin und meiner Tochter in Wellinghofen. Dort haben wir ein Gartengrundstück, das wir in unserer Freizeit bewirtschaften. Bei der Arbeit in der

Natur kann ich entspannen. Mein besonderes Hobby ist die Imkerei. Ich habe vier bis sechs Bienenvölker. Das macht mir sehr viel Freude, und der Aufwand dafür ist auch noch hobbymäßig zu bewältigen. Der Ertrag an Honig beträgt etwa 30 bis 40 kg im Jahr.



Brief, Nikolausstiefel, Tintenfisch, Bär, Jesus auf dem Wasser

# Stadtkirche St. Petri

## Liebe Petri-Nicolai-Gemeindeglieder,

ein herzlicher Gruß aus der Stadtkirche Sankt Petri in der City. Seit nun über einem Jahr wird die Petrikirche innen saniert. Insbesondere Licht und Anstrich waren sehr in die Jahre gekommen, so dass der Kirchraum komplett renoviert werden musste. Während dieser Renovierung wurde festgestellt, dass beim Wiederaufbau in den 60er Jahren in den Deckengewölben Asbest verbaut wurde. Das zu entfernen, hat eine Bauverzögerung von einem dreiviertel Jahr bedeutet. Fotos von der Sanierung können Sie unter [www.stpetrido.de/Innensanierung](http://www.stpetrido.de/Innensanierung) anschauen.

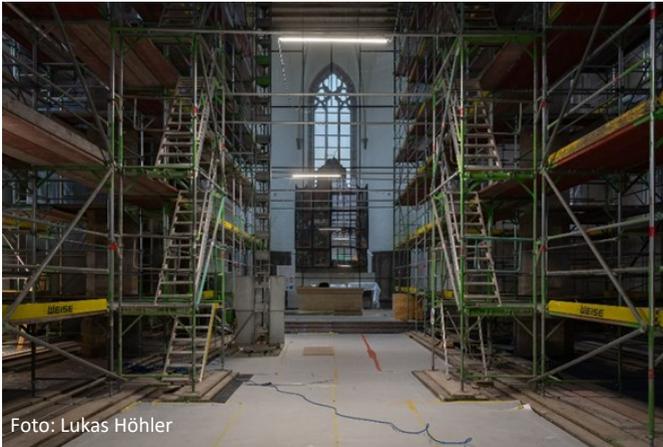


Foto: Lukas Höhler

Das Gerüst ist seit Anfang Mai abgebaut; nun ist bereits deutlich zu sehen, wie wunderschön der Innenraum wird. Weitere Einbauten und das Schließen des Parkettfußbodens können vorgenommen werden. Im Juli wird geputzt und wir richten die Kirche mit neuem Mobiliar wieder ein.

**Die offizielle Eröffnung durch den Kirchenkreis ist  
am Mittwoch, 23. August, um 18.30 Uhr.**

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Herzliche Einladung!

Ab dann wird Sankt Petri wieder von Dienstags bis Samstag geöffnet sein. Vielleicht haben Sie Lust, sich dafür ehrenamtlich im Präsenzdienst zu engagieren und ab und zu eine 2-Stunden-Schicht zu übernehmen. Dann melden Sie sich gern!

Danke für Ihre Geduld — seien Sie behütet

*Christel Schürmann,  
Stadtkirchenpfarrerin Sankt Petri*

# Gottesdienste

	<b>St. Nicolai-Kirche</b>	<b>Martin-Kirche</b>
<b>28.05.2023</b> <i>Pfingstsonntag</i>	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Böhmert <b>Kinderkirche</b>	
<b>04.06.2023</b> <i>Trinitatis</i>		<b>10.00 Uhr</b> Pfr.in Knappe <b>Abendmahl</b>
<b>11.06.2023</b> <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Böhmert <b>Abendmahl</b> <b>Kirchenfenster-Jubiläum</b>	
<b>18.06.2023</b> <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>11.00 Uhr</b> Pfr. Böhmert <b>Familiengottesdienst</b>	
<b>25.06.2023</b> <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>		<b>10.00 Uhr</b> Pfr.in Helmert
<b>02.07.2023</b> <i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Holtmann	
<b>09.07.2023</b> <i>5. Sonntag nach Trinitatis</i>		<b>10.00 Uhr</b> Pfr.in Helmert <b>Abendmahl</b>
<b>16.07.2023</b> <i>6. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. von Westerholt <b>Abendmahl</b>	
<b>23.07.2023</b> <i>7. Sonntag nach Trinitatis</i>		<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Böhmert
<b>30.07.2023</b> <i>8. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Böhmert	
<b>06.08.2023</b> <i>9. Sonntag nach Trinitatis</i>		<b>10.00 Uhr</b> Pfr.in Helmert
<b>13.08.2023</b> <i>10. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Böhmert	





# Familienzentrum St. Nicolai

## Die Schukis sind wieder unterwegs...

Die Kinder des Ev. Familienzentrums St. Nicolai, die in diesem Sommer eingeschult werden (Schukis genannt), konnten am Freitag, 28.04.2023, endlich wieder das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte besuchen.



Mit diesem Museum in der Hansastraße haben wir einen langjährigen Kooperationsvertrag, durch den wir individuelle und themenorientierte Besuche auf Wunsch, mehrmals im Jahr, durchführen können.

Durch Corona war uns das Vergnügen eines Besuches aber lange Zeit nicht möglich gewesen.

Deshalb freuten sich die Schukis und

die begleitenden Erzieher\*innen, als die Museumspädagogin Ann-Katrin uns durch die aktuelle Ausstellung führte.

Die Ausstellung zeigt Bilder in unterschiedlichen Maltechniken und Farben aus den letzten Jahrhunderten.

Anhand ausgewählter Bilder, Anschauungsstücken, Materialien zur Farbherstellung und

Erklärungen, konnten sich die Schukis ein Bild von dem damaligen Beruf des Malers machen. Ebenso konnten sie unterschiedliche Malstile kennenlernen.

Im Familienzentrum wollen wir bald wie die Künstler vor hundert Jahren Farben herstellen und in unterschiedlichen Techniken malen- vielleicht gibt es dann in der Kita auch eine Ausstellung!



*Regina Schilling*

# Regelmäßige Termine

## Gemeindehaus St. Nicolai – Kreuzstraße

(Sommerferien vom 22. Juni – 06. August 2023)

MI	31.05.	10.00 Uhr	Gymnastik-Gruppe <i>(wöchentlich)</i>
FR	02.06.	18.30 Uhr	BrettspielUnion
DI	06.06.	16.00 Uhr	Konfirmandenarbeit <i>(I - wöchentlich)</i>
		17.00 Uhr	Konfirmandenarbeit <i>(II - wöchentlich)</i>
		19.30 Uhr	Helferkreis <i>(wöchentlich)</i>
MI	07.06.	13.00 Uhr	Frauenkreis Nicolai: <i>Ausflug</i>
FR	09.06.	18.30 Uhr	BrettspielUnion
DI	20.06.	15.00 Uhr	LiteraturCafé
MI	21.06.	14.00 Uhr	Pflegesprechstunde <i>(nur nach vorheriger telefonischer Absprache: 0231-912 346 708)</i>
		15.00 Uhr	Frauenkreis Nicolai



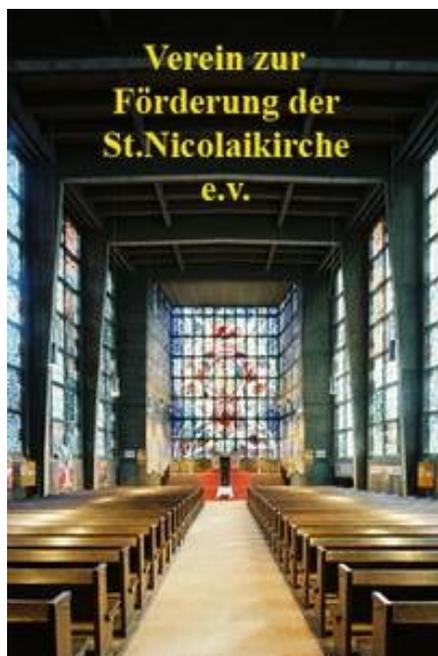
## Gemeindezentrum Martin – Sternstraße

(Sommerferien vom 22. Juni – 06. August 2023)

MI	31.05.	14.00 Uhr	Frauenkreis Martin
DO	01.06.	09.00 Uhr	Café Donnerstag <i>(wöchentlich)</i>
MO	05.06.	15.00 Uhr	Montagstreff <i>(14tägig)</i>
MI	07.06.	13.00 Uhr	Frauenkreis Martin: <i>Ausflug</i>
DI	13.06.	18.30 Uhr	Bibl. Abendbrot für Frauen
MI	14.06.	10.00 Uhr	Männerkreis: <i>Ausflug zur Glockengießerei nach Gescher</i>
		15.00 Uhr	Frauenkreis Martin
FR	16.06.	18.30 Uhr	BrettspielUnion
FR	23.06.	18.30 Uhr	BrettspielUnion

**Während der Sommerferien treffen sich die Gruppen und Kreise  
nur nach vorheriger Absprache.**

## Neues aus dem Förderverein



Am Freitag, dem 5. Mai, hat sich der Förderverein St. Nicolai im Gemeindehaus zu seiner jährlichen Versammlung getroffen. Von den aktuell 35 Mitgliedern waren 11 anwesend.

Im vergangenen Jahr 2022 hat der Förderverein den Verkündigungsgengel mitfinanziert und die Kosten für ein neues Funkmikrofon in der Nicolai-Kirche übernommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über Aktivitäten des Fördervereins gesprochen. Möglich wäre, einen neuen Flyer entwerfen zu lassen. Zudem wäre

ein „Roll-Up“ hilfreich, um bei Veranstaltungen der Kirche deutlich sichtbarer als Förderverein auftreten zu können. (Ein Roll-Up ist ein großes Plakat, nur deutlich stabiler und mehrmals verwendbar.)

Der Förderverein könnte sich auch vorstellen, einen fest installierten Beamer und eine fest installierte Leinwand für die Nicolai-Kirche zu finanzieren. Auch LED-Strahler für eine Veränderung der „Kirchenatmosphäre“ könnten über die Mittel des Fördervereins angeschafft werden. Damit sollen Voraussetzungen für andere Gottesdienstformate wie z. B. Jugendgottesdienste oder Kinogottesdienste geschaffen werden.

Zudem kam der Gedanke auf, ein Kurzvideo über die architektonische Besonderheit der Nicolaikirche drehen zu lassen. Dieses Video könnte über YouTube bzw. die Homepage abgerufen werden. Des Weiteren könnte man die Gemeinde auch dabei unterstützen, ein Video über das Gemeindeleben zu produzieren.

Abschließend waren sich die Mitglieder darüber einig, am Tag des offenen Denkmals — dieses Jahr am 10.09.23 — mit einem Stand vor der Nicolai-Kirche präsent zu sein und Kirchenführungen anzubieten.

*Mattias Flender*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“, sagen die Jünger. „Aber wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: „Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

**Lies nach in der Bibel: Apostelgeschichte 2**



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied.

Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

## Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Rätselauflösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel, Meise und Specht gehören nicht zu dem Lied.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Musik

## Flötenkreis

dienstags, 19.00 Uhr  
(nach Vereinbarung)

## Posaunenchor

dienstags, 20.00 Uhr  
(wöchentlich)

**Petra Grabowski** | Telefon: 185 81 37



## „Nicolettinis“ (Jugend-Kinderchor)

mittwochs, 17.00 – 18.00 Uhr  
(bis 07.06. | ab 09.08. | wöchentlich)

## Kirchenchor

mittwochs, 18.00 – 19.30 Uhr  
(bis 07.06. | ab 19.07. | wöchentlich)

## Chor „Nicovocale“

mittwochs, 19.30 Uhr  
(bis 07.06. | ab 19.07. | ungerade Kalenderwoche)

## Frauengospelchor „Nicolettas“

mittwochs, 19.30 Uhr  
(bis 31.05. | Ferien | ab 26.07. | gerade Kalenderwoche)

**Conni Guber** | email: [conni-guber@gmx.de](mailto:conni-guber@gmx.de) | Handy: 0177-91 98 97 6

## FEST DER CHÖRE 2023

Am 10. Juni findet das 15. FEST DER CHÖRE im Rahmen von Klangvokal statt.

Auch in diesem Jahr wird unsere Gemeinde wieder durch zwei Chöre vertreten sein.

NICOVOCALE und NICOLETTAS treten – genau wie letztes Jahr – wieder mittags direkt hintereinander in der St. Marienkirche auf.

MUNDWERK, ebenfalls ein Chor unter Leitung von Conni Guber, der in unseren Gemeinderäumen probt, wird auch wieder dabei sein: Vielleicht habt Ihr/haben Sie ja Zeit und Lust, am 10. Juni zum Zuhören zu kommen?

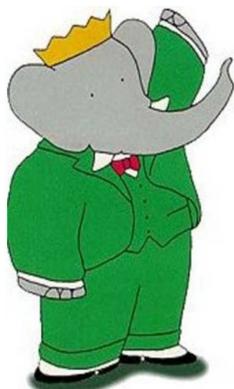
Wir würden uns über bekannte Gesichter auf jeden Fall sehr freuen!

12.30 - 13.00 Uhr Nicovocale (St. Marien)

13.05 - 13.35 Uhr Nicolettas (St. Marien)

15.30 - 16.00 Uhr MundWerk (Foyer des Orchesterzentrums)

# Familienkonzert



Zu einem heiteren FAMILIENKONZERT  
laden wir herzlich ein:

## **BABAR, der kleine Elefant**

am Sonntag, dem 27. August, 15.00 Uhr  
im Gemeindehaus Nicolai

Sommer 1940 auf dem Land in Frankreich:

Die kleine Nichte des berühmten französischen Pianisten und Komponisten Francis Poulenc legt ihrem Onkel ein Bilderbuch auf das Klavier. „Nun spiel mal.“ Der Onkel improvisiert drauflos, zunächst ohne das Erfundene zu Papier zu bringen.

Jahre später, nach einem weiteren Besuch, schreibt er die Musik auf und – voilà – fertig ist eines der schönsten musikalischen Kinderstücke des 20. Jahrhunderts.

Humorvoll, witzig und elegant ist die Musik zu dem Kinderbuch von Jean de Brunhoff, ein Klassiker in Frankreich und lange auch in Deutschland.

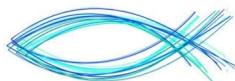
Die Schauspielerin Monika Bujinski (ehemals Theater Dortmund) und Michael Hönes am Klavier bringen das Stück gemeinsam auf die Bühne.

Die Dauer der Veranstaltung beträgt ca. 45 Minuten, der Eintritt ist frei.

Die Aufführung ist sowohl für Kinder im Kindergartenalter als auch für Grundschul Kinder (oder etwas älter) geeignet.

Wir freuen uns, nach dem sehr erfolgreichen Familienkonzert am 7. Mai mit dem „Ensemble La Perle - Tamayura“ nun eine weitere Veranstaltung für Familien anbieten zu können.

# Persönliche Nachrichten



## Taufen

Fria Jansen  
Charlotte Luise Bund  
Carlotta Müller  
Leon Buck  
Ben Maximilian Höringkle



## Trauungen

Janina und Mark Frank  
Helen und Maximilian Imrich



## Bestattungen

Klaus Schlüter  
Magdalena Schneider  
Winfried Holland  
Brunhilde Arnold  
Helmut Willi Vogel  
Edith Bohm  
Martha Boseniuk  
Margrit Luise Klostermann  
Heinz Ciesla  
Dieter Wiedfeld  
Hildegard Helmboldt  
Artur Habichtshofer

## Herzliche Einladung zum nächsten Konfi-Jahrgang!

Im Herbst beginnt die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation 2025 mit einer neuen Gruppe. Dazu laden wir alle ein, die im Laufe des Jahres 2011 geboren sind.

Der Konfi-Unterricht 2023-2025 findet überwiegend im Gemeindehaus St. Nicolai statt, und zwar i.d.R. dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr. Erstmals werden wir dabei eine Kooperation mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde eingehen – und freuen uns schon auf die Zusammenarbeit!

Ein Brief mit genaueren Infos soll spätestens während der Sommerferien in den entsprechenden Haushalten ankommen.

Der **Info- und Anmelde-Abend findet statt am Do., 31.8.2023 um 19 Uhr** im Gemeindehaus St. Nicolai. Die erste Konfi-Stunde ist dann am Di., 12.9. um 16.00 Uhr.

**Liebe zukünftige Konfis, wir freuen uns auf Euch!**

Miriam Helmert (aus Petri-Nicolai) & Natascha Luther (aus Paul-Gerhardt)

# Kontakt

<b>Pfarrerin</b> <b>Pfarrbezirk 1</b>	<b>Miriam Helmert</b> , Tel.: 62 805 308 Sternstr. 21, 44137 Dortmund <a href="mailto:helmert@petri-nicolai.de">helmert@petri-nicolai.de</a>
<b>Pfarrer</b> <b>Pfarrbezirk 2</b>	<b>Thomas Böhmert</b> , Tel.: 133 86 27 Stübbenstr. 11, 44137 Dortmund <a href="mailto:boehmert@petri-nicolai.de">boehmert@petri-nicolai.de</a>
<b>Finanz-Kirchmeisterin</b>	<b>Claudia Herth</b> , Tel.: 0178-75 27 501

## Gemeindebüros

**Andrea Eppmann** | [info@petri-nicolai.de](mailto:info@petri-nicolai.de)

**Sternstr. 21**, 44137 Dortmund, Tel: 0231/14 18 95, Fax: 0231/185 90 80  
**MO + DO 9.00 - 12.00 Uhr, DO 14.30 - 16.30 Uhr**

**Kreuzstr. 66 a**, 44139 Dortmund, Tel.: 0231/10 26 40, Fax: 0231/106 27 72  
**DI + FR 9.00 - 12.00 Uhr, MI 14.30 - 16.30 Uhr**

## Kindertageseinrichtungen

Ev. Martin-Kindergarten | Leitung: **Petra Druffel** | Telefon: 14 89 01  
Sternstr. 23, 44137 Dortmund | [leitung.stern@ekkdo.de](mailto:leitung.stern@ekkdo.de)

Ev. Familienzentrum St. Nicolai | Leitung: **Ira Kersebaum** | Telefon: 12 58 49  
Lindemannstr. 68 a, 44139 Dortmund | [leitung.lindemann@ekkdo.de](mailto:leitung.lindemann@ekkdo.de)

Ev. Tageseinrichtung St. Petri | Leitung: **Anja Pauschert** | Telefon: 14 59 16  
Luisenstr. 15, 44137 Dortmund | [leitung.luisen@ekkdo.de](mailto:leitung.luisen@ekkdo.de)

Ev. Familienzentrum Kinder unterm U | Leitung: **Britta Müller** | Telefon: 286 787 46  
Rheinische Str. 66, 44137 Dortmund | [leitung.rheinische@ekkdo.de](mailto:leitung.rheinische@ekkdo.de)

### Bankverbindung: Ev. St. Petri-Nicolai-Gemeinde

IBAN: DE87441600142301116702, BIC: GENODEM1DOR, Dortmunder Volksbank e.G.

### Bankverbindung: Verein zur Förderung der St. Nicolai-Kirche e.V.

IBAN: DE96441600146367577700, BIC: GENODEM1DOR, Dortmunder Volksbank e.G.

[www.petri-nicolai.de](http://www.petri-nicolai.de)





**Möge die Straße uns zusammenführen,  
und der Wind in deinem Rücken sein,  
sanft falle Regen auf deine Felder,  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.**

*Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.  
Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

**Führe die Straße, die du gehst,  
immer nur zu deinem Ziel bergab,  
hab, wenn es kühl ist, warme Gedanken  
und den vollen Mond in dunkler Nacht.**

*Und bis wir uns wiedersehen...*

**Hab unterm Kopf ein weiches Kissen,  
habe Kleidung und das täglich Brot;  
sei über vierzig Jahre im Himmel,  
bevor der Teufel merkt, du bist schon tot.**

*Und bis wir uns wiedersehen...*

**Bis wir uns mal wiedersehen,  
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;  
er halte dich in seinen Händen,  
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.**

*Und bis wir uns wiedersehen...*